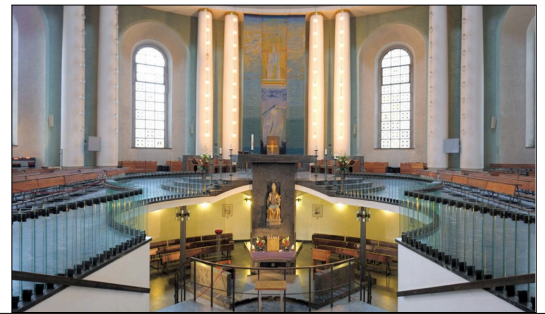


Freunde der St. Hedwigs-Kathedrale

Initiative katholischer Christen im Erzbistum Berlin

Internet: www.freunde-hedwigskathedrale.de
E-Mail: bewahren@online.de

Für eine respektvolle Sanierung der Kathedrale



Ansicht des Inneren der St. Hedwigs-Kathedrale

Werner J. Kohl • Voßstraße 9 • 10117 Berlin

Vollversammlung Deutscher Bischöfe
z. Hd. Herrn Reinhard Kardinal Marx
Erzbischof von München und Freising
Rochusstraße 5-7
80333 München

Übermittlung per Post und per E-Mail

Herbst-Vollversammlung in Fulda:

E-Mail (Fulda): pressestelle@dbk.de

E-Mail: erzbischof@eomuc.de

Freunde der St. Hedwigs-Kathedrale	Werner J. Kohl Voßstraße 9, 10117 Berlin	Tel: 030 / 20 91 19 17	25.09.2017
Kontakt	Postanschrift	Rufnummer	Datum

Vollversammlung der Deutschen Bischöfe, anlässlich der Herbst-Vollversammlung,
z. Hd. des Vorsitzenden der DBK, Kardinal Marx

Sehr geehrter Herr Kardinal Marx!
Sehr geehrte Herren Bischöfe!

Unsere persönlichen Schreiben vom 14.05.2017 wurden von 18 Diözesanbischöfen nicht beantwortet. Bei den wenigen Antworten wurde auf die Zuständigkeit des Berliner Ortsbischofs verwiesen, obwohl wir ausdrücklich nach dem Zuschuss für das Berliner Projekt von Seiten der einzelnen Diözesen gefragt hatten, für dessen Ausgabe der jeweilige Ortsbischof zuständig ist.

Deshalb ersuchen wir nun die Vollversammlung der Bischöfe, sich mit unseren Schreiben vom 14.05.2017 zu befassen (s. Anhang) und die ausstehende Antwort zu geben.

Wir fügen noch vier Gesichtspunkte hinzu:

1. Die erforderliche Sanierung des Bestands der St. Hedwigs-Kathedrale rechtfertigt keine Zerstörung der einzigartigen, künstlerisch bedeutenden, zeugnishaften und denkmalgeschützten Innengestalt, da dies wegen fehlender liturgischer Gründe (s. Dekret der vatikanischen Liturgiekongregation vom 14.03.2017) zudem gesetzwidrig wäre.
2. Ein liturgisch unnötiger, bautechnisch riskanter, von der Fachwelt abgelehnter und enorm kostspieliger Radikalumbau der Kathedrale widerspricht der gebotenen Sparsamkeit und Bescheidenheit einer barmherzigen christlichen Kirche.
3. Es schmerzt viele Gemeindemitglieder in verschiedenen Diözesen Deutschlands, dass mit offensichtlich verfügbaren Mitteln statt pastoralen Aufgaben vor Ort ein kirchliches Repräsentationsprojekt (?) in der Bundeshauptstadt finanziert werden soll. Würde derartiges Handeln künftige Spendenbereitschaft betroffener Kirchenmitglieder beeinflussen?
4. Da das Erzbistum Berlin (trotz erheblich gestiegenen Vermögens lt. Geschäftsbericht) eine Mitfinanzierung durch allgemeine Steuermittel in zweistelliger Millionenhöhe in Aussicht gestellt bekommen hat, könnte die Kritik an kirchlichem Vorgehen noch deutlicher werden, nicht nur von Christen.

Wir würden uns freuen, wenn entweder die einzeln angefragten Bischöfe oder in deren Auftrag die Vollversammlung der Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz auf den Kern unseres in den Schreiben dargelegten Anliegens durch Beantwortung eingehen könnten.

Textbeispiele für die persönlichen Schreiben fügen wir zur Erinnerung im Anhang bei.

Mit freundlichen Grüßen



Werner J. Kohl

Sprecher der Initiative „Freunde der St. Hedwigs-Kathedrale“

<https://www.freunde-hedwigskathedrale.de>

E-Mail: bewahren@online.de

Anlagen

Textbeispiele für die einzelnen persönlichen Briefe vom 14.05.2017

- Brief an Bischof Feige, als Beispiel eines Schreibens an einen Leiter einer ostdeutschen Diaspora-Diözese
- Brief an Erzbischof Kardinal Marx, als Beispiel eines Schreibens an einen Leiter einer süddeutschen Diözese

Verteiler per E-Mail

Übergabe der Schreiben und Anlagen in digitaler Form parallel zum Postversand:

- Pressestelle der Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda
- Diözesanbischöfe, die auf die Schreiben vom 14.05.2017 bisher noch nicht antworteten
- Medienvertreter
- Interessierte und Freunde der St. Hedwigs-Kathedrale